

---

**Produktname: Rit1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab17212**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	25kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RIT1
<b>Alternative Namen</b>	RIT1; RIBB; RIT; ROC1; GTP-binding protein Rit1; Ras-like protein expressed in many tissues; Ras-like without CAAX protein 1
<b>Gen-ID</b>	6016.0
<b>SwissProt ID</b>	Q92963
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RIT1, hergestellt. Aminosäurebereich: 170–219

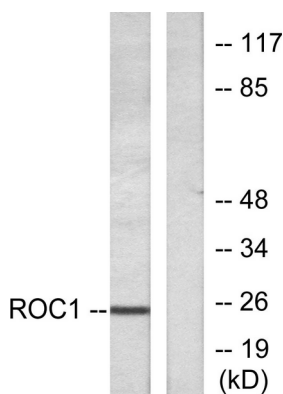
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied einer Unterfamilie der Ras-verwandten GTPasen. Das kodierte Protein ist an der Regulation von p38-MAPK-abhängigen Signalwegen beteiligt, die mit zellulärem Stress in Zusammenhang stehen. Es interagiert zudem mit dem Nervenwachstumsfaktor, um die neuronale Entwicklung und Regeneration zu fördern. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2012], Enzymregulation: Wechselt zwischen einer inaktiven, an GDP gebundenen Form und einer aktiven, an GTP gebundenen Form., Funktion: Spielt eine entscheidende Rolle bei der Kopplung der NGF-Stimulation an die Aktivierung der EPHB2- und MAPK14-Signalwege sowie bei der NGF-abhängigen neuronalen Differenzierung., Sonstiges: Zeigt schnelle, unkatalsierte Guaninnukleotid-Dissoziationsraten, die deutlich höher sind als die der meisten Mitglieder der Ras-Subfamilie., Sonstiges: Die Stimulation der NGF- und EGF-Rezeptor-Signalwege führt zu einer schnellen und anhaltenden Aktivierung., Ähnlichkeit: Gehört zur kleinen GTPase-Superfamilie (Ras-Familie), Untereinheit: Interagiert mit MLLT4, der C-terminalen Domäne von RALGDS und RLF, jedoch nicht mit RIN1 und PIK3CA. RLF bindet ausschließlich an die aktive, GTP-gebundene Form. Interagiert stark mit BRAF, aber nur schwach mit RAF1. Die Assoziation von BARF und RAF1 ist vom GTP-gebundenen Zustand abhängig. Interagiert mit RGL3. Gewebespezifität: Wird in vielen Geweben exprimiert.

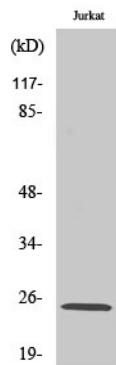
## Forschungsbereich

Zellbiologie; Proteolyse/Ubiquitin; Proteasom/Ubiquitin; Ubiquitin-E3-Enzyme; SCF-Komplex-E3-Ligase; Signaltransduktion; Signalweg; G-Protein-Signalisierung; Kleine G-Proteine; Ras-Familie; Neurowissenschaften; Sensorisches System; Visuelles System

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des RIT1-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers Rit1 in einer Verdünnung von 1:500